

## **Ausführliche Beschreibung und Konzept der Reihe „Studien zu sozialen Klassen, Milieus und Habitus“**

Die Reihe soll Arbeiten vereinen und Bezugspunkt für Wissenschaftler\*innen aus unterschiedlichen Disziplinen sein, die im nationalen und internationalen Kontext in der Forschung zu sozialen Klassen, Milieus und Habitus zusammenarbeiten. Gemeinsame Anknüpfungen dieser Gruppe bilden insbesondere die Habitus- und Feldtheorie Pierre Bourdieus und ihre Weiterentwicklung in der Theorie sozialer Klassen und Milieus bei Michael Vester u.a. Damit verbunden ist ein Verständnis, das die Sichtweisen, Perspektiven und die Lebensführung der Menschen nicht einseitig aus ökonomischen Verhältnissen, sozialen Lagen oder „Kapitalkonfigurationen“ ableitet, sondern aus den mit der Alltagskultur und den Lebensweisen langfristig verinnerlichten Klassifikationen und Bewertungen erklärt, die auf die Erfahrungen der sozialen Lagen und ökonomischen Verhältnisse im eigenen Milieu zurückgehen. Dafür bildet die Analyse der sozialen Praxis einen zentralen Ausgangspunkt. Diese Forschungsperspektive ermöglicht innovative, differenzierte Untersuchungen und Erklärungen sozialer Ungleichheiten und ihrer Mechanismen sowie der habitus- und milieuspezifischen Strategien, mit deren Hilfe die beteiligten Akteur\*innen die alltäglichen Chancen, Herausforderungen und Zumutungen in ihre Lebensführung integrieren.

Mit der Reihe sollen theoretische und empirische, methodische und methodologische Beiträge gebündelt werden, die unterschiedliche gesellschaftliche Felder mit ihren spezifischen Konstellationen und Kräfteverhältnissen in den Blick nehmen. Seit dem Beginn der 2000er Jahre stehen dabei häufig Untersuchungen zur Bedeutung sozialer Ungleichheit im Bildungswesen (Hochschule, Erwachsenenbildung, Schule, Kita) im Mittelpunkt der Forschungsgruppe. Bereits länger bilden grundlegende Analysen zur Klassen- und Milieustruktur der Gesellschaft und ihrer Geschichte und Entwicklung einen wichtigen Fokus; sie reichen bis in 1970er/80er Jahre zurück. Andere Arbeiten zielen thematisch auf Politik und Partizipation, Arbeit, Biographie und Habitus sowie auf Methodologie und Methoden der Habitus- und Milieuanalyse. Die geplante Reihe soll die verschiedenen Forschungsstränge und -schwerpunkte der Gruppe repräsentieren. Erwartbar ist, dass die Attraktivität und Sichtbarkeit der bisherigen Untersuchungen, die ein breites Publikum aus unterschiedlichen Disziplinen ansprechen, gebündelt in einer Buchreihe noch gesteigert wird.

Seit 2010 trifft sich ein Teil der Forschungsgruppe regelmäßig im Kolloquium „Habitus- und Milieuforschung“ (<https://habitus-spuren.de/kolloquium>), um die Forschungs- und Qualifizierungsprojekte der beteiligten Forscher\*innen zu diskutieren. Aus diesem Kreis kommen zum einen Dissertationen, zum anderen besteht hier vielfältiges Potential, um Monographien und Sammelbände zu ausgewählten Themen der Klassen-, Milieu- und Habitusforschung zu initiieren. Darüber hinaus soll die Reihe bereits bestehende wie neue Forschungs Kooperationen mit gemeinsamen Veröffentlichungen vertiefen und ist zudem explizit offen für Beiträge von Kolleg\*innen, die ähnliche Forschungsinteressen verfolgen, ohne zum engeren Kreis der Forschungsgruppe zu gehören.